02/2015 März - Mai

Gemeindebrief

der evangelischen Kirchengemeinde Starnberg

Ostern verstehen – Kreuz denken

Früher galt der Karfreitag als höchster evangelischer Feiertag. Inzwischen hat ihm die Osternacht den Rang abgelaufen. Und wenn für den frühen Ostermorgen auch eine Taufe angemeldet wird, ist die Passung perfekt.

In der Alten Kirche unterrichtete man die Menschen, die getauft werden wollten, vor dem Einlass in die Kirche. Vor der Feier des Heiligen Abendmahles mussten sie die Kirche verlassen – in das Geheimnis des Todes Jesu gab es ohne vorherige Fortbildung keinen Zutritt.

In der Bibel werden verschiedene Bilder für das verwendet, was der Tod Jesu für uns bedeutet. Betrachtet man ein paar Wendungen, die das Neue Testament verwendet, wird eine bunte Palette der Osterdeutung sichtbar:

· Das Kreuz Jesu ist notwendig, damit die Menschen „losgekauft" werden können – so wie Sklaven in der Antike frei kamen, wenn sie den Kaufpreis für sich selbst entrichten konnten – selten, nicht nur damals ...

· Jesu ist am Kreuz gestorben, weil das „geschehen musste"; Gottes Wille ist das Kreuz – „dein Wille geschehe" ist eine mutige Bitte im Vaterunser ...

· Jesus ist „für uns" gestorben und „für unsere Übertretungen", wie ein Sündenbock, dem am großen Versöhnungstag in Jerusalem die Sünden aufgetragen wurden – heute geht es um die „Opfer" unserer Tage ...

Sind diese Bilder heute zu verstehen? Knüpfen sie an Erfahrungen an, die wir schon gemacht haben? Braucht es heute neue Bilder?

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Starnberg
Kaiser-Wilhelm-Str. 18, 82319 Starnberg
Redaktion: Dorothea Föppl, Verena v. Guionneau,
Dr. Ernst Quester, Peggy Roscher, Ingrid Keil,
Birgit Reichenbacher (verantwortlich),
Hans Martin Schroeder, Stefan Koch
Gestaltung: Sonja Thomaier
Druck: Offprint Druckerei, München

Titelgestaltung:
Sonja Thomaier

Am Karfreitag werden die Erwartungen der Menschen durchkreuzt, des Glückes eigener Schmied zu sein – wir verdanken unser Leben, verdienen es nicht ...

In der Osternacht betreten wir eine dunkle Kirche. Langsam wird es dann hell – und mir wird zugesagt, dass es auch in mir hell und licht werden wird ...

Am Ostermorgen auf dem Friedhof weicht die Grabesruhe dem Lied der Mutigen, die den Tod verspotten – und ich lache vorsichtig mit ...

Beim Osterfrühstück im Gemeindehaus teilen wir Brot, Butter, Schinken, Eier, Kaffee, es entsteht die Gemeinschaft des Auferstandenen – und auch ich bringe dieses Mal etwas für die Tafel mit ...

Ostern ist vielen Vieles. Für uns ist es das Freudenfest der Auferstehung Jesu von den Toten. Die verschiedenen Bedeutungen könnten sich verknüpfen. Merken die Menschen, dass in der Karwoche und an Ostern ihr eigenes Leben zur Ansicht kommt?

Ostern ist die Einladung, sich selbst neu zu begreifen.

Dr. Stefan Koch

Die bekannten russischen Eier mit ihrer dunkelroten Farbe erinnern an das Blut Christi, das am Kreuz vergossen wurde. Ursprünglich wurden sie am Fuß des Kreuzes befestigt. Heute sind sie ein sehr wertvolles Geschenk.

Inhalt

Nachgedacht ..... Seite 2
Gemeindeleben ..... Seite 4
Kirchenmusik ..... Seite 6
Abschied ..... Seite 7
Konfirmanden ..... Seite 8
Mentoren ..... Seite 11
Kinder & Jugend ..... Seite 12
Kirchensteuer ..... Seite 13
Reise ..... Seite 14
SpDi ..... Seite 15
Veranstaltungen ..... Seite 16
Söcking ..... Seite 21
Ökumene ..... Seite 22
Kinderseite ..... Seite 23
Die wichtigen Adressen ..... Seite 24

Kontaktanzeige

Ich habe mich schlicht durchgefragt. „Können Sie mir sagen, wo in Starnberg eine Moschee ist?" Regelmäßig kam als Antwort meiner Gesprächspartner: „Gute Frage – keine Ahnung!" Fündig geworden bin ich dann beim Gemüsehändler und bei der Frau in der Reinigung. „Wo finde ich die Moschee, in der Sie beten?" Jetzt kann ich auf einen Kontaktbesuch hingehen, wenn sich Muslime dort zum Freitagsgebet versammeln. Da treffe ich dann den Vorbeter und – wenn möglich – auch einen örtlichen Imam.

Zur Kundgebung mit dem Slogan „Starnberg setzt ein Zeichen", die am 26. Januar auf dem Gelände der Friedenskirche stattgefunden hat, gab es viele gute Rückmeldungen. Vereinzelt kamen auch kritische Briefe; von Menschen, die aus der Presse davon erfahren haben. Gerade die lokalen Zeitungen haben sehr freundlich und ausführlich über die Kundgebung berichtet. Ich war erfreut, dass die 350 Menschen gekommen sind, die da waren. Und ich gehöre nicht zu denen, die darüber jammern, wer alles nicht da gewesen ist.

In meinem Beitrag bei der Kundgebung habe ich zu viel mehr Rücksicht der Menschen aufeinander aufgerufen. Mich selbst habe ich verpflichtet, den Dialog der Religionen vor Ort zu suchen. Deshalb die Suche nach Moscheen in Starnberg. Ein weiterer Kontaktversuch hin zu jüdischen Mitbürgern steht auch an.

Vielleicht hätte ich ja auch nur Sie fragen müssen, um fündig zu werden? Wenn Sie also etwas wissen über die eine oder andere Moschee in Starnberg, sagen Sie es mir bitte! Wenn Sie gute Kontakte zu jüdischen und muslimischen Mitbürgern haben, bitte unterrichten Sie mich, wenn das möglich ist. Dann könnte ich die Informationen zusammentragen. Und Ihr muslimischer Nachbar freut sich bestimmt, wenn Sie Interesse an seinem Glauben zeigen und ihn fragen.

Interessant fand ich, dass der Penzberger Imam Benjamin Idriz auf der Versammlung gesagt hat, dass der Orient nicht dem Islam gehört. Im Orient liegen auch die Wurzeln unseres Glaubens. Sonst könnten wir ja gar nicht nach „Orientierung" suchen und würden sie in Jerusalem und in Israel finden, wo Jesus gelebt und gewirkt hat. Nach „Okzidentierung" hat, soweit ich weiß, noch niemand gefragt. Benjamin Idriz hat

auch davon gesprochen, dass Jesus im Koran eine wichtige Person ist. Wir Christen werden dort, wie die Juden, als „Leute des Buches" (Sure 98,7-8) wertgeschätzt. Freilich werden wir auch kritisch unter die Lupe genommen, ob unser Glaube mehr ist als ein Lippenbekenntnis ...

Damit niemand daran zweifeln muss: Ich bin mir meines christlichen Glaubens durch Gottes Gnade gewiss. Eine Moschee in Starnberg zieht mir nicht den Gebetsteppich unter den Füßen weg. Trotzdem – oder gerade deshalb – ich wüsste gerne mehr vom Islam und vom Koran, wie er bei uns gelebt und verstanden wird. Und am liebsten wäre mir, das nicht aus Büchern zu erfahren, sondern von den Menschen, die ihren Glauben leben – und darüber gerne Auskunft geben.

Auf der Starnberger Kundgebung habe ich darum gebeten, dass wir keine aufgeregten Strohfeuer anzünden, sondern mit Geduld und Nachdruck auf die Menschen anderen Glaubens zugehen. Im Augenblick denke ich, ein Runder Tisch der Religionen wäre ein guter nächster Schritt. Sie können sich sicher sein, dass an einem solchen Tisch unser christlicher Glaube zur Sprache kommen wird. So, dass andere sich eingeladen fühlen, von ihrer Überzeugung zu erzählen. Wenn es Ihnen recht ist, informiere ich Sie wieder, wenn die Dinge konkreter werden.

Pfarrer Dr. Stefan Koch

Der Weinstock steht für die Verbundenheit und Gemeinschaft zwischen den Gläubigen und Christus und ist auch Symbol für den Wein des Abendmahls. Er erinnert an Berge und Sonne und ist das Zeichen für eine gute Ernte. Jesus sagt zu seinen Jüngern: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben" (Johannesevangelium 15,1-5).

Partnergemeinde Poel

Liebe Gemeindeglieder in Starnberg!

Zum ersten Mal möchte ich Sie als neuer Pastor der Partnergemeinde auf der Insel Poel herzlich grüßen. Mein Name ist Johannes Staak. Zusammen mit meiner Frau Susanne und unserem jüngsten Sohn Simon wohnen wir seit Ende Januar im Kirchdorfer Pfarrhaus. Unsere 4 großen Kinder sind aus dem Haus. Nach gut 13 Jahren in Altentreptow im Pommerschen Kirchenkreis freuen wir uns auf die neue Aufgabe und auch auf die Gemeinschaft mit Ihnen in der Partnergemeinde in Starnberg. Am 8. Februar haben wir zur Einführung in die neue Pfarrstelle durch den Besuch von Pfarrer Schroeder und seiner Frau und von Herrn Schenk etwas von dieser guten Verbindung erleben dürfen und möchten dafür herzlich danken. Es war zu spüren, dass die tiefe Wahrheit der Jahreslosung „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob"sich so erweist. Auf die für den Oktober geplante Begegnung unserer Gemeinden hier auf der Insel Poel freue ich mich schon. Seien Sie herzlich gegrüßt und bleiben Sie behütet

Ihr Johannes Staak, Pastor auf Poel

Kirchenmusik mit Kantor Ralf Wagner

RÜCKBLICK

Musik zum Advent

Am 2. Advent fand in der Friedenskirche eine „Musik zum Advent" statt.
Es waren alle musikalischen Gruppen der Kirchengemeinde mit rund 90 Mitwirkenden vertreten.
Mit einer Altersspanne zwischen 4 Jahren mit Kindern aus dem Kinderchor und knapp 80 Jahren aus den Erwachsenenchören kam es zu einer schönen Begegnung zwischen Zuhörern, Gemeinde und den aktiven Chorsängern und Instrumentalisten. Ein stilistisch vielfältiges Programm mit Musik für Kinder-, Jugend- und Posaunenchor, Blockflötenspielkreis, Kirchen- und Gospelchor und von allen gesungene Advents- und Weihnachtslieder.

AUSBLICK

Kantatengottesdienst in der Friedenskirche

Am Sonntag, den 22. März 2015 findet um **9.30 Uhr** ein Kantatengottesdienst in der Friedenskirche statt. „Herzliebster Jesu", eine Passionskantate nach dem Lied von Johann Hermann für Solo, Chor und Orchester von Martin Gotthard Schneider. Es singt der Kirchenchor der Evang. Kirchengemeinde Starnberg.

Ausschuss für Kirchenmusik

Foto: B. Reichenbacher

Ab **Februar 2015** gibt es wieder einen Ausschuss für Kirchenmusik. Wünsche, Anregungen, Ideen aus den musikalischen Gruppen, aber auch an die musikalischen Gruppen und Themen der Kirchenmusik werden die Inhalte sein. Außerdem die anstehende Orgelrenovierung.

Die Mitglieder stammen aus den Chören und Gruppen: Margit und Werner Weck, Dorothea Föppl, Wolfgang Senss, Ralf Wagner (Kantor). Nicht auf dem Bild: Eva Kögler, Pfr. Schroeder, Pfrin. Reichenbacher.

Kinderchorfreizeit

Von 17. bis 18. April 2015 findet die achte Kinderchorfreizeit im Carolinenhaus statt. Singen, Spielen, Feiern und Proben für die Kinderchoraufführung „Ritter Rost", die dann im Juni im Gemeindehaus Starnberg stattfinden wird .

Nicht nur zum Fasching treten die Kinder in farbenfrohen Kostümen auf.
Foto: B. Reichenbacher

Herzliche Einladung zu allen Musikgruppen der Gemeinde:

Posaunenchor	dienstags	18.30 - 19.30 Uhr (nach Absprache)
Kinderchor (ab 5J.)	mittwochs	17.15 - 18.00 Uhr
Jugendchor	mittwochs	18.00 - 18.45 Uhr
Kirchenchor	mittwochs	20.00 - 21.30 Uhr
Flötenensemble für Erwachsene	freitags	18.30 - 19.45 Uhr
Gospelchor „Gospel and more" (www.gospelchor-starnberg.de)	freitags	20.00 - 21.30 Uhr (14-täglich)

Kontakt: Kirchenmusiker Ralf Wagner 08869-91 39 290 oder 0151-190 988 34

Matthias Röth: Abschied vom Mesneramt

Nach fünf Jahren Dienst als Mesner hat Matthias Röth diesen Februar sein Amt an ein Team von „Ehrenamtlichen" übergeben. Als Nachfolger von Maria Jonas hatte er sich seit Januar 2009 freundlich und gewissenhaft um den äußeren Rahmen der Gottesdienste in der Friedenskirche gekümmert, Kerzen angezündet und rauchfrei gelöscht, den Adventskranz gesenkt und hochgezogen, die Glocken während des Vaterunsers geläutet, die Liedtafeln aufgesteckt, Mikrophone justiert, Kollekten eingesammelt, Abendmahlskelche gefüllt, vor und nach dem Gottesdienst mit den Gemeindemitgliedern geplaudert – was so zu einem guten Mesner gehört. Auch sein Beruf als Diplomarchivar kam der Kirchengemeinde zugute, verfasste er doch 2010 einen historischen Führer durchs Gebäude der Friedenskirche. Von besonderer Bedeutung war eine Ausstellung zum Gemeindejubiläum 1911- 2011, die Herr Röth gemeinsam mit anderen Geschichtskundigen organisierte und die ihre Lichtkegel in manche dunkle Winkel unserer Gemeindehistorie warf. Sein ehrenamtliches Engagement bei Amnesty International, das viele Wochenenden in Anspruch nimmt, veranlasst ihn dazu, die Tätigkeit als Mesner aufzugeben.

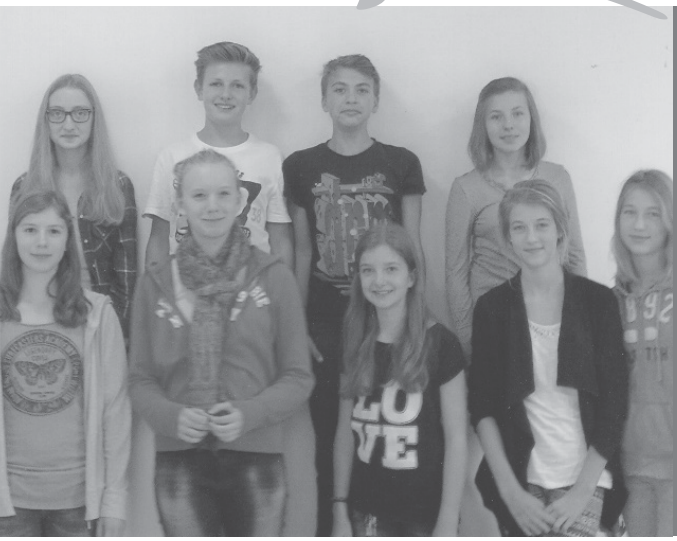
Wir sagen herzlichen Dank, wünschen ihm bei seinen vielfältigen Aufgaben Gottes Segen und hoffen, dass er mit seiner Freundlichkeit und seinem Sachverstand weiter in unserer Gemeinde wirkt.

Ernst Quester

Söckinger Konfirmanden und Konfirmandinnen:

Dominik Brandt
Niklas Will
Konstantin Tschernig
Leopold Brunner
Henry Kohler
Niklas Kuhn
Mario Ruppersberger
Leonie Gruber
Nike Franken

Konfirmo



Starnberger Konfirmanden und Konfirmandinnen:

Julia Sager
Ludwig Reister
Markus Benicke
Antonia Wimmer,
Dina Seuß
Maja Henning
Marleen Striegel
Leonie Lücke
Luisa Lücke
Nicht auf dem Bild: Daniel Helmer, Lina de Vries

Das Lamm ist ein beliebtes Opfertier und Symbol für Jesu. Jesu hat Sünde und Schuld auf sich genommen, um uns zu erlösen. In der Feier des Abendmahls wird diese Hingabe immer wieder gegenwärtig. Deswegen wird auch die Hostie „Lamm Gottes" genannt. Das Lamm ist ebenso Symbol für die Gläubigen und alle Menschen, deren „guter Hirte" Christus ist.

Marie Bajohr
Florian Beer
Clara Berger
Moritz Böhme
Elisa Brandt
Carolin Echterbeck
Thomas Fiebig
Jakob Kaess
Andreas Lindemann
Amelie Rust
Ann-Kathrin Rust
Mariya Wupper
nicht auf dem Bild: Kathleen Bauer

Fotos: B. Reichenbacher

ation 2015

Nora Müller
Linda Nunn
Annika Eckbauer
Marie Isabel Praß Cuenca
Mia Heidenreich
Jan Engelmann
Jana Henkensiefken
Sophia Buttmann
Evangelina Bergler
Lea Müller
Tobias Mörtl
Nicht auf dem Bild: Anne Rörig, Anton Reitberger

Fotos: H. M. Schroeder

Ein Symbol des Friedens und der Verbundenheit ist wie die Taube der Regenbogen. Gott schloss nach der Sintflut mit Noah einen Bund. Diesen besiegelte er mit dem Zeichen des Regenbogens und versprach Noah, dass „Saat und Ernte, Frost und Hitze von nun an nicht mehr aufhören werden" (Genesis 8,22; 9,13).

Jugend setzt Zeichen

zwei Aktionen unserer Konfirmanden

Eine Frage, die Menschen in der KZ-Gedenkstätte begleitet: Wo ist Gott?

Von Michail Sergejewitsch Gorbatschow, dem früheren Staatspräsidenten der Sowjetunion und Friedensnobelpreisträger, stammt folgendes Zitat: *„Ich glaube, Gefahren warten nur auf jene, die nicht auf das Leben reagieren."*

Auch während der Konfirmandenzeit und in der Jugendarbeit geht es nicht um Weitergabe von (Kirchen-)geschichtlichen Fakten. Vielmehr geht es darum, die Sensibilität für das Leben zu fördern und gemeinsam Möglichkeiten zu entdecken, wie wir auf die Herausforderungen unserer Zeit reagieren können. Gleich zweimal haben sich Konfirmanden und Mentoren zusammen mit uns Pfarrern im Rahmen einer Exkursion mit solchen Fragen auseinandergesetzt und reagiert: Zum einen während unseres Besuches in der KZ-Gedenkstätte in Dachau. Wichtig war es uns, am Ende den Blick auf unsere Zeit zu richten und uns auf die Werte zu besinnen, die das Leben in ihrer Vielfalt schützen.

Die andere Exkursion hatte uns bereits im Herbst in die Backstube der Bäckerei Meier in Starnberg geführt. In Anlehnung an die biblische Geschichte Mk 6,30-43 haben die Konfirmanden und Konfirmandinnen an der Aktion „Konfis backen 5000 Brote" teilgenommen. Das unter Anleitung des Seniorchefs und seiner Gesellen gelungene Backen hat den Jugendlichen Spaß gemacht und ihnen zugleich einen neuen Zugang zum Symbol und Nahrungsmittel „Brot" ermöglicht. Mehr noch: Das Backen unserer Konfirmanden und Konfirmandinnen wurde auch in der Gemeinde gesehen und unterstützt: Die Brote, deren Erlös für konkrete Projekte der Aktion „Brot für die Welt" bestimmt war, fanden begeisterte Abnehmer - Eine Reaktion, die bestätigt und ermutigt, weitere Zeichen für das Leben zu setzen.

Pfarrerin Reichenbacher

Die Starnberger und Söckinger Konfirmanden und Konfirmandinnen beteiligten sich mit viel Freude an der Aktion „Konfis backen 5000 Brote", an der auch viele andere Gemeinden anderer Landeskirchen der EKD teilnahmen.

Fotos: B. Reichenbacher

Ein Konfirmand über den Besuch der Gedenkstätte:

Mit den Konfirmanden aus Starnberg waren wir zusammen im Arbeitslager in Dachau. Dort haben wir erleben können, wie grausam es gewesen sein konnte, als Minderheit im Dritten Reich zu leben. Wir haben dort furchtbare Sachen erfahren, die mit den Lagerinsassen gemacht wurden, medizinischen Experimente, schlimme Strafen und andere Grausamkeiten. Es war schon ein sehr bedrückender Ausflug.

Henry Kohler

Mentoren

Therme Erding

Die Mentoren hatten am Freitag, den 23. 01. 2015 ein tolles Erlebnis in der Erdinger Therme. Denn jeder konnte den Tag genießen, entweder an der Pool-Bar mit einem leckeren Cocktail oder doch lieber im Rutschen-Paradies. Die Therme Erding hat sehr viel zu bieten, was die Wahl nicht leichter machte. Wir probierten alles aus, so z.B. einen Rekord mit der längsten Menschenkette bei dem Wasserrutschen auf zu stellen. Dies muss man besonders hervorheben, da zum einem unsere Pfarrerin Birgit Reichenbacher mitgerutscht ist und zum anderen, dass die steigende Zahl der Mentoren diesen Rekord erst ermöglicht hat.

Weihnachtliches Pizza-Essen

Die Weihnachtszeit ist für ihre ruhige und angenehme Art bekannt, so auch bei dem weihnachtlichen Pizza-Essen der Mentoren im Carolinenhaus. Doch wie es bei den Mentoren üblich ist, haben wir natürlich auch gesungen und lustige Spiele zum Abschluss des Jahres 2014 gespielt. Das Jahr 2014 war für die Mentoren ein sehr erfolgreiches Jahr, da wir wieder einmal viele Konfirmationen abgeschlossen haben und im Anschluss daran wieder neuen Zuwachs an Jugendlichen bekommen haben, die gerne Mentor oder Mentorin werden wollen.

Isabel Rohde

Olympia Apotheke
Apothekerin Edeltraud Priller
Homöopathie Allopathie Bachblüten
Im Herzen Starnbergs für Sie da
Mo-Fr durchgehend 8:30 – 18:30 Sa 8:30 – 13:00
Maximilianstr.12 82319 Starnberg
Tel 08151-744749 Fax 744844

Kinderbibeltag

Der schulfreie Buß- und Bettag gehört den Grundschulkindern. Unter Leitung eines ökumenisch gemischten Teams aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern erleben die Kinder, wie die Mauern von Jericho erbeben, wie Bileam von seiner Eselin gerettet wird oder die Evangelisten Matthäus und Lukas sich von Angesicht zu Angesicht begegnen. Unter dem Dach des Carolinenhaus sind die Kinderbibeltage auch für uns Erwachsene besonders wertvolle Stunden. Herzlichen Dank an dieser Stelle an Euch, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für Eurer Engagement, Eure Zeit, Eure ansteckende Fröhlichkeit und Eure Liebe zu den Kindern!

B. Reichenbacher, Pfarrerin

Ein Höhepunkt des Jahres: Der ökumenische Kinderbibeltag an Buß- und Bettag im Carolinenhaus. Foto: B. Reichenbacher

L I B I Zeltlager am Staffelsee

Auch in diesem Jahr findet das Staffelsee-Zeltlager auf Lindenbichl statt.
Kinder im Alter von 9-13 Jahren sind herzlich eingeladen. Die Kosten pro Kind betragen 180 Euro.

Termin: 13. bis 23. August 2015
Anmeldung: 16. – 20. 3. 2015 im Pfarramt zu den Bürozeiten

Die Taube ist das Symbol für den Heiligen Geist. Als Jesus von Johannes getauft wurde, sah er, „dass der Himmel sich öffnete und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam" (Markusevangelium 1,10). Sie ist auch ein Symbol des Friedens. Als das Wasser der Sintflut sank, ließ Noah eine Taube fliegen, die mit einem grünen Olivenzweig im Schnabel zurückkehrte (Genesis 8,10-11).

Evangelische Kirchengemeinde Starnberg
Gottesdienste & Veranstaltungen März bis Mai 2015

Veranstaltungen

3. März Dienstag 20.00 Uhr	Ökumenische Exerzitien im Alltag –1. Abend, Leitung: Rel.Päd. Pfefferer-Kraft und Pfarrer Hans Martin Schroeder	**STA** Katholisches Pfarrzentrum
5. März Donnerstag 16.30 Uhr	„Lebenshilfe Glaube“: Wie kann uns der Glaube bei schweren Erkrankungen und Ängsten helfen? Wie finde ich Trost, mit Pfarrer Schroeder	**STA** Gemeindehaus
6. März Freitag	Weltgebetstag der Frauen - Bahamas: Begreift ihr meine Liebe **Söcking**: 15.00 Uhr Gottesdienst, anschl. Kaffee und Kuchen **Starnberg**:16.00 Uhr Kaffee-Empfang, 18.00 Uhr Gottesdienst	Carolinenhaus Kath. Pfarrz.
9. März Montag 20.00 Uhr	Freundeskreis der evang. Akademie Tutzing Kindertransporte – die Flucht jüdischer Kinder vor dem Holocaust und ihre Folgen. Referentin: Lilly Maier, freie Journalistin und Studentin	**STA** Gemeindehaus
10. März Dienstag 20.00 Uhr	Ökumenische Exerzitien im Alltag 2. Abend	**STA** Katholisches Pfarrzentrum
11. März Mittwoch	14.30 Uhr Frauenkreis Vortrag über die Bahamas	**STA** Gemeindehaus
11. März Mittwoch	19.00 Uhr Passionsandacht mit Pfarrer Dr. Koch	**STA** Friedenskirche
12. März Donnerstag	16.30 Uhr „Lebenshilfe Glaube“: Warum lässt Gott Leid zu? mit Pfarrer Schroeder	**STA** Gemeindehaus
12. März Donnerstag 19.30 Uhr	Vortrag Dr. Otto Zsok, Leiter des Süddeutschen Institut für Logotherapie: Mozarts Musik und das Mysterium der Inkarnation, Eintritt € 7,00	**STA** Gemeindehaus
13. bis **15. März**	Konfi-Freizeit der Starnberger Konfirmanden in Moosburg	
16. März Montag 15.00 Uhr	Geburtstagsfeier für über 70-Jährige, die in den Monaten Januar und Februar Geburtstag hatten mit Pfarrer Dr. Koch	**STA** Gemeindehaus

17. März Dienstag 20.00 Uhr	Ökumenische Exerzitien im Alltag 3. Abend	**STA** Katholisches Pfarrzentrum
18. März Mittwoch 19.00 Uhr	Passionsandacht mit Pfarrerin Reichenbacher	**SOE** St. Stephan
19. März Donnerstag 16.30 Uhr	„Lebenshilfe Glaube“: Warum führen unterschiedliche Glaubensrichtungen immer wieder zu Kriegen? mit Pfarrer Schroeder	**STA** Gemeindehaus
19. März Donnerstag 19.00 Uhr	Offenes Pfarrhaus	**STA** Pfarrwohnung
22. März Sonntag 9.30 Uhr	**Kantatengottesdienst** "Herzliebster Jesu", Martin Gotthard Schneider für Solo, Chor und Orchester, Leitung Kantor Ralf Wagner	**STA** Friedenskirche
24. März Dienstag 20.00 Uhr	Ökumenische Exerzitien im Alltag 4. Abend	**STA** Gemeindehaus
25. März Mittwoch 19.00 Uhr	Passionsandacht mit Pfarrer Schroeder	**STA** Friedenskirche
26. März Donnerstag 16.30 Uhr	„Lebenshilfe Glaube“: Warum ist Gott keine Frau? Welche Gottesvorstellung habe ich? mit Pfarrer Schroeder	**STA** Gemeindehaus
26. März Donnerstag 19.30 Uhr	öffentliche Kirchenvorstandssitzung	**STA** Gemeindehaus
31. März Dienstag 20.00 Uhr	Ökumenische Exerzitien im Alltag 5. Abend	**STA** Gemeindehaus
8. April Mittwoch 14.30 Uhr	Frauenkreis Ostern in aller Welt	**STA** Gemeindehaus
9. April Donnerstag 18.00 Uhr	Todestag von Dietrich Bonhoeffer: Lesung in Auszügen: „Brautbriefe“, danach der Film über die letzten Jahre und den letzten Gang in Flössenbürg am 9. April 1945	**STA** Friedenskirche
10. April Freitag 19.00 Uhr	Offenes Pfarrhaus	**STA** Pfarrwohnung

Veranstaltungen (Fortsetzung)

16. bis **19. April**	**Flohbasar:** Abgabe der Spenden: Donnerstag, 16. April, 16.30 bis 18.30 Uhr Freitag, 17. April, 10.00 bis 16.00 Uhr Flohbasar – Verkauf: Samstag, 18. April, 10.00 bis 17.00 Uhr Sonntag, 19. April, 11.00 bis 16.30 Uhr	**STA** Gemeindehaus
24. bis **26. April**	Konfi-Freizeit der Söckinger Konfirmanden in Moosburg	
27. April Montag	19.30 Uhr Ökumenischer Gesprächskreis	**SOE** Carolinenhaus
1. Mai Freitag	18.00 Uhr Beichtgottesdienst der Söckinger Konfirmanden	**STA** Friedenskirche
5. Mai Dienstag **19.00 Uhr**	**70 Jahre Frieden in Deutschland:** Die kleinste Bühne der Welt: PapierKrieg Das 20. Jahrhundert – erzählt in einer Stunde	**STA** Gemeindehaus
7. Mai Donnerstag	19.00 Uhr Offenes Pfarrhaus	**STA** Pfarrwohnung
8. Mai Freitag	19.00 Uhr Beichtgottesdienst der Starnberger Konfirmanden	**STA** Friedenskirche
13. Mai Mittwoch	14.30 Uhr Frauenkreis Balladen mit Enne Kunas	**STA** Gemeindehaus
18. Mai Montag 15.00 Uhr	**70 Jahre Frieden in Deutschland:** Kinderfilm mit Spielen rund um den Frieden Eintritt € 2,00	**SOE** Carolinenhaus
19. Mai Dienstag 15.00 Uhr	Geburtstagsfeier für über 70-Jährige, die in den Monaten März und April Geburtstag hatten mit Pfarrer Schroeder	**STA** Gemeindehaus
19. Mai Dienstag	19.00 Uhr Bibelkreis mit Pfarrer Schoeder Thema: Psalm 7	**STA** Gemeindehaus
19. Mai Dienstag 19.00 Uhr	**70 Jahre Frieden in Deutschland:**In Zusammenarbeit mit Kino Breitwand: Wiedersehen mit Brundibàr – als Gast Petra Klingsberg, Überlebende aus dem Lager Theresienstadt	**STA** Kino Breitwand
21. Mai Donnerstag	19.30 Uhr öffentliche Kirchenvorstandssitzung	**STA** Gemeindehaus
2. Juni Dienstag	19.00 Uhr Bibelkreis mit Pfarrer Schoeder Thema: Psalm 18	**STA** Gemeindehaus

Gottesdienste	**STARNBERG** **Friedenskirche**	**STARNBERG** **Rummelsberger Heim**	**SÖCKING** **Rummelsberger Heim**	**SÖCKING** **St. Stephan u. Carolinenhaus (CH)**
Sonntag, 1. März Reminiszere (Mt. 26, 36-46)	9.30 Uhr Gottesdienst Schönig	9.30 Uhr Reizner	11.00 Uhr Reizner	11.00 Uhr CH: Gottesdienst, Schönig Zwergerl- und Kindergottesdienst, Team
Sonntag, 8. März Okuli (1. Kön. 19, 1-8)	9.30 Uhr Vorstellung der Konfirmanden, Schroeder anschließend Kirchenkaffee	9.30 Uhr mit Abendmahl Dr. Koch	11.00 Uhr mit Abendmahl Dr. Koch	*gemeinsamer Gottesdienst in Starnberg*
Sonntag, 15. März Lätare (2. Kor. 1, 3-7)	9.30 Uhr Gottesdienst Reichenbacher	9.30 Uhr Koller	11.00 Uhr Koller	11.00 Uhr CH: Gottesdienst, Reichenbacher Zwergerl- und Kindergottesdienst, Team
Sonntag, 22. März Judika (Mk. 10, 35-45)	9.30 Uhr Kantatengottesdienst Dr. Koch	9.30 Uhr Schroeder	11.00 Uhr Schroeder	19.00 Uhr Carolinenhaus Abendkirche, Reichenbacher
Sonntag, 29. März Palmsonntag (Joh. 17, 1-8)	9.30 Uhr Gottesdienst Schroeder	9.30 Uhr Dr. Koch	11.00 Uhr Dr. Koch	11.00 Uhr Carolinenhaus Gottesdienst für Groß und Klein, Reichenbacher
Gründonnerstag, 2. April (1. Kor. 10, 16-17)	*gemeinsamer Gottesdienst in Söcking*	15.30 Uhr Ökumenischer Kreuzweg		20.00 Uhr Carolinenhaus Tischabendmahl, Reichenbacher
Karfreitag, 3. April (Lk. 23, 33-49)	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Schroeder 15.00 Uhr Andacht zur Todesstunde Jesu, Dr. Koch	———	———	*gemeinsamer Gottesdienst in Starnberg*
Osternacht (1. Thess. 4, 13-18) Ostersonntag, 5. April (Lk. 16, 1-8)	22.00 Uhr Osternacht (Samstagabend), Schroeder 9.30 Uhr kinderfreundlicher Gottesdienst, Schroeder	9.30 Uhr mit Abendmahl Dr. Koch	11.00 Uhr mit Abendmahl Dr. Koch	5.00 Uhr St. Stephan: Feier des Ostermorgens und Osterfrühstück, Dr. Koch und Team
Ostermontag, 6. April (Lk. 24, 36-45)	11.00 Uhr Zentraler Gottesdienst für Groß und Klein *im Carolinenhaus Söcking mit anschließendem Ostereiersuchen, Pfrin. Reichenbacher und Team*			
Sonntag, 12. April Quasimodogeniti (Jes. 40, 26-31)	9.30 Uhr Gottesdienst, Dr. Koch anschließend Kirchenkaffee	9.30 Uhr Schroeder	11.00 Uhr Schroeder	*gemeinsamer Gottesdienst in Starnberg*
Sonntag, 19. April Miserikordias Domini (1. Petr.2, 21b-25)	9.30 Uhr Gottesdienst Schönig	9.30 Uhr Kielmann	11.00 Uhr Reizner	11.00 Uhr CH: Vorstellung der Konfirmanden, Reichenbacher Zwergerl- und Kindergottesdienst, Team
Sonntag, 26. April Jubilate (Joh. 15, 1-8)	9.30 Uhr Gottesdienst Dr. Pfister	9.30 Uhr mit Abendmahl Kielmann	11.00 Uhr	20.00 Uhr Carolinenhaus Abendkirche, Dr. Koch
Samstag, 2. Mai	———	———	———	10.00 Uhr St. Stephan: Konfirmation, Reichenbacher
Sonntag, 3. Mai Kantate (2. Chr. 5, 2-14)	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Dr. Koch	9.30 Uhr	11.00 Uhr	9.30 Uhr St. Stephan: Konfirmation, Reichenbacher 11.00 Uhr St. Stephan: Konfirmation, Reichenbacher
Samstag, 9. Mai	10.00 Uhr Konfirmation, Schroeder	———	———	———
Sonntag, 10. Mai Rogate (Lk. 11, 1-13)	10.00 Uhr Konfirmation Schroeder	9.30 Uhr mit Abendmahl Dr. Koch	11.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst im Rummelsberger Heim Söcking, Dr. Koch	
Donnerstag, 14. Mai Christi Himmelfahrt (Joh. 17, 20)	Zentraler Gottesdienst für die Gemeinden Berg, Feldafing-Pöcking, Starnberg, Tutzing: ***11.00 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein am See*** **- Steininger Grundstück** (Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Friedenskirche statt), Reichenbacher / Dr. Koch			
Sonntag, 17. Mai Exaudi (Jer. 31, 31-34)	9.30 Uhr Gottesdienst Reichenbacher	9.30 Uhr Schönig	11.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst im Rummelsberger Heim Söcking, Reichenbacher Zwergerl- und Kindergottesdienst, Team	
Sonntag, 24. Mai Pfingsten I (Apg. 2, 1-21)	9.30 Uhr Gottesdienst Schroeder	9.30 Uhr Dr. Pfister	11.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst im Rummelsberger Heim Söcking, Schroeder	
Montag, 25. Mai Pfingsten II (Joh. 20, 19-23)	9.30 Uhr Wanderung mit meditativen Stationen ab Friedenskirche, mit Pfarrer Dr. Koch			
Sonntag, 31. Mai Trinitatis (Joh. 14, 7-14)	9.30 Uhr Gottesdienst Dr. Koch	9.30 Uhr Schroeder	11.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst im Rummelsberger Heim Söcking, Dr. Koch	
Sonntag, 7. Juni 1. So. n. Trinitatis (Jona 1)	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Schroeder	9.30 Uhr Dr. Koch	11.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl im Rummelsberger Heim Söcking Schroeder	

Andachten / Gottesdienste / Gebetskreis / Treffen

Starnberg	Friedenskirche	Mi., 19.00 Uhr (außer am 2. Mittwoch im Monat und an den Passionsandachten, danach wieder am 15. April)	Gebetskreis	Lektor Schönig
Starnberg	Rummelsberger Stift	Do., wöchentlich 8.45 Uhr	Andacht	Pfarrer Dr. Koch
Söcking	Rummelsberger Stift	Di., wöchentlich 9.30 Uhr	Andacht	Pfarrerin Reichenbacher Pfarrer Dr. Koch
Percha	Malteser Stift	3. Mi. im Monat 10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Schroeder

Gruppen und Kreise im Gemeindehaus Starnberg

nicht in den Ferien

Kantorei Starnberg, Info Ralf Wagner, Tel. 08869-91 39 290

Posaunenchor		dienstags (n. Absprache)	18.30 - 19.30 Uhr
Kinderchor	5-10 Jahre	mittwochs	17.15 – 18.00 Uhr
Jugendchor	ab 11 Jahre	mittwochs	18.00 – 18.45 Uhr
Kirchenchor		mittwochs	20.00 Uhr
Blockflötenspielkreis		freitags, 14-täglich	18.30 Uhr
Gospelchor		freitags	20.00 Uhr

Frauenkreis, Info Frau Wagner, Tel. 08151-89 325

2. Mittwoch im Monat 14.30 Uhr

Sozialpsychiatrischer Dienst, Tel. 08151-78 771

Offene Gruppe	jeden Dienstag	14.30 bis 15.30 Uhr
Angehörigengruppe	jeden 1. Donnerstag eines Monats	17.30 bis 19.00 Uhr
Rhythmusgruppe	jeden 3. Donnerstag im Monat	17.00 bis 18.30 Uhr

Starnberger Tafel

donnerstags	13.30 Uhr	Essenausgabe für bedürftige Bürger vor dem Evang. Gemeindehaus, Kaiser-Wilhelm-Straße

Welt-Laden

Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 10.00 Uhr – 12.30 Uhr, Mo. – Fr. 15.00 – 17.00 Uhr
Partnerschaft Dritte Welt e.V., www.weltladen-starnberg.de, info@weltladen-starnberg.de
Telefon Laden: 08151-950 35 28

Gruppen und Kreise im Carolinenhaus (nicht in den Ferien)

Pfadfindergruppen			Ansprechpartner
Wanderfalken (7 - 9 Jahre)	Fr	15.00 – 16.30 Uhr	Andreas Schneider Tel. 089-752354
Braunbären (10 - 11 Jahre)	Do	17.00 – 18.00 Uhr	Verena Fahrnbauer Tel.29565
Wildhasen (12 - 14 Jahre)	Mi	17.00 – 18.30 Uhr	Matthias Wiendl Tel. 3383
Fledermäuse (15– 17 Jahre)	Do	18.00 – 19.30 Uhr	Johanna Fahrnbauer Tel. 29565

Predigtstellen:

Friedenskirche Starnberg	-	Kaiser-Wilhelm-Straße 16, Starnberg
St. Stephan Söcking	-	Andechser Straße 32, Söcking
Carolinenhaus Söcking	-	Carolinenstraße 2, Söcking
Rummelsberger Heim Starnberg	-	Waldschmidtstraße 16, Starnberg
Rummelsberger Heim Söcking	-	Riedeselstraße 6, Söcking
Malteser Stift Percha	-	Harkirchener Straße 7, Percha

Aus unseren Kirchenbüchern

Taufen

"Fürchte dich nicht, ich bin mit dir, weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit."
(Jesaja 41,10)

6.12. Simon Schneider-Hartl, 14.2. Oliver Benjamin Marschall

Trauungen

"Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe und wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus." (Epheser 4,5)

Beerdigungen

"Meine Zeit steht in deinen Händen." (Psalm 31,16)

4.12. Margrit Eilken (83), 23.12. Ingrid von Zabuesnig (75), 15.1. Wolfgang Zander (79),
16.1. Erna Hauser (86), 26.1. Erika Hamann (84), Gerda Braun (94), 13.2. Elfriede Woyke (78),
13.2. Herbert Mäurer (83)

Ärger aus Unkenntnis

Aus dem Landeskirchenamt: Neues Erhebungsverfahren der Kirchensteuer auf Kapitalerträge ist keine neue Steuer

Viele sind verunsichert, manche sind verärgert und treten aus der Kirche aus. Der Grund: das seit diesem Jahr geltende neue Einzugsverfahren für die Kirchensteuer auf Kapitalerträge.

Was viele offenbar nicht wissen: Kapitalerträge, also auch Zinsen, gehören zu den Einkünften, die schon immer der Besteuerung unterliegen – auch hinsichtlich der Kirchensteuer.
Schon seit 2009 wird die Abgeltungsteuer im Wege eines automatisierten Steuerabzugs von der Bank einbehalten und an die Finanzbehörden weitergeleitet. Das geschieht seit diesem Jahr genauso auch mit den 8 % Kirchensteuer. Das Bundeszentralamt für Steuern informiert die Banken elektronisch verschlüsselt darüber, wer von ihren Kunden Kirchenmitglied ist. Die Banken ermitteln dann die Höhe der Kirchensteuer und führen sie automatisiert und anonym über die Finanzämter an die entsprechende Kirche ab.
Der Vorteil für die Kirchenmitglieder ist ein mehrfacher: Der pauschale Satz von 25 % bei der Abgeltungssteuer liegt in der Regel niedriger als der Satz, mit dem sie ihre sonstigen Einkünfte versteuern müssen. Durch die Automatisierung müssen sie sich um nichts mehr kümmern, sie ersparen sich die Angaben in ihrer Steuererklärung.
Zudem ist das neue Verfahren anonym. Es erfüllt die hohen Anforderungen des Datenschutzes. Bankmitarbeitende erfahren nicht, welcher Kirche man angehört.
Bereits im vergangenen Jahr haben die Banken ihre Kunden über dieses neue Verfahren informiert. In diesem Jahr verschicken sie erneut Informationen zu dieser Änderung.
Um erneuten Irritationen vorzubeugen, hier noch einmal die wichtigsten Informationen zum neuen Einzugsverfahren.

- Es handelt sich nicht um eine neue Steuer, auch nicht um eine Steuererhöhung sondern um ein neues Einzugsverfahren.
- Die Kirchensteuer beträgt weiterhin 8 % der staatlichen Steuer.
- Auch die Steuerfreibeträge bleiben unverändert: Bei Erträgen unter 801,00 Euro für Ledige und 1.602,00 Euro für Verheiratete muss man weder Steuer noch Kirchensteuer zahlen.
- Durch die pauschale Abgeltungsteuer von 25 % ist die Kirchensteuer in den meisten Fällen sogar gesunken.

Wer nicht wünscht, dass das Bundeszentralamt für Steuern seine Bank über die Kirchenmitgliedschaft informiert, kann beim Bundeszentralamt eine Sperre setzen lassen. Über diese Möglichkeit haben die Banken bereits letztes Jahr ihre Kunden aufgeklärt. Wählt ein Kunde diese Möglichkeit, dann behält die Bank die Kirchensteuer nicht ein. Das Bundeszentralamt informiert aber das Finanzamt über diese Sperre. Der Bankkunde ist dann verpflichtet, eine Steuererklärung mit der Anlage KAP abzugeben, damit die Kirchensteuer erhoben werden kann.

Weitere Informationen finden Interessierte im Internet unter:
www.bayern-evangelisch.de/kirchenkapitalertragsteuer

Perlen an der Transromanica

Kultur und Landschaft in Sachsen-Anhalt

21. – 25. September 2015

Zum 8. Mal (!) in Folge unternehmen wir diese beliebte Reise, immer wieder mit neuen Entdeckungen. Vom Gästehaus des Klosters Huysburg/Harz starten wir zu Tagesausflügen und werden eine Synthese von Landschaft und Architektur erleben: Halberstadt, „Gartentraum" Spiegelsberge, der eindrucksvolle und 1170 geweihte Dom in Havelberg, Besuch der Bundesgartenschau 2015, Fahrt mit der Dampf-Schmalspurbahn auf den Brocken/Harz, Kloster Drübeck, auf der Heimfahrt Kurzbesuch auf der Wartburg.

Busreise ab Starnberg, Halbpension im Kloster Huysburg (diesmal 4 Übernachtungen), alle Eintritte und Führungen.

Reisepreis im DZ 525,- Euro, EZ-Zuschlag 85,- Euro.

Nähere Infos im Pfarrbüro und direkt beim Reiseleiter Ernst Kunas
Tel. 08158 - 907 1617, Email: ernst@kun.as
Anmerkung: Für die Rumänienreise (4.-13. Juni 2015) nur noch Nachrückplätze vorhanden.

AΩ

So wie die beiden Buchstaben A und Ω das griechische Alphabet einrahmen, so umfasst Jesus Christus das Leben der Welt. Jesu begleitet mit seiner Liebe das Leben jedes Menschen vom Anfang bis zum Ende. Er sagt: „Ich bin das A und das Ω, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende".

Rat und Hilfe im Trauerfall

Unser Familienbetrieb übenimmt für Sie

Alle Meldungen bei amtlichen Stellen, Terminabsprache mit den Geistlichen oder außerkonfessionellen Rednern, Lieferung von Särgen, Sagausstattungen, Sterbekleidung und Urnen. Auswahl von Blumen, Kränzen, Sargbuketts, Dekoration in der Trauerhalle und am Grab, Musik, Trauerdrucksachen, Sterbebilder, Zeitungsanzeigen.

Unsere Leistungen

Erd- und Feuerbestattungen,
Seebestattungen
Exhumierungen,
Überführung von und nach allen Orten im In- und Ausland,
Bestattungsvorsorge,
Sterbegeldversicherung,
Abmeldung von Renten,
Abrechnung mit Lebensversicherungen.

RAT UND HILFE IM TRAUERFALL ZIRNGIBL BESTATTUNGEN

Starnberg, Hanfelder Str. 53, Telefon 08151/36140
Gauting, Buchendorfer Str. 33, Telefon 089/ 8502178

Sozialpsychiatrischer Dienst - eine Einrichtung des
Evangelischen Diakonievereins Starnberg e.V.

Die Hilfsangebote des SpDi

„... ich weiß nicht, wo ich anfangen soll, es ist so viel",
„bin ich hier bei Ihnen richtig?". Solche Worte bekommen wir bei einem Erstkontakt im Sozialpsychiatrischen Dienst (SpDi) oftmals zu hören.

Unsere in der Zielvereinbarung mit dem Bezirk Oberbayern definierte Aufgabe ist „Beratung und Begleitung von psychisch kranken Menschen, deren Angehörigen und sozialem Umfeld". Wie kann dieses Ziel in der Praxis umgesetzt werden?
Das Erste und Wichtigste, was wir hier anbieten können und wollen, ist „ein offenes Ohr". Es geht uns darum, dem Menschen, der zu uns kommt, zunächst einfach nur zuzuhören und offen aufzunehmen, was er uns sagen möchte. Ohne gleich mit einem guten Rat zu „kontern" oder stur auf eine Problemlösung hinarbeiten zu wollen. Natürlich geht es im Beratungsgespräch, dem zentralen Hilfsangebot der SpDis, weiter darum, Wege zu finden, wie der Hilfesuchende mit seiner Erkrankung ein Stück besser umgehen kann, und Bewältigungsstrategien zu suchen, die ihn entlasten. Mitunter sind aber auch ganz konkrete Hilfen notwendig. Probleme rund um das Wohnen, Konflikte in der Partnerschaft, die Arbeit, finanzielle Sorgen bis hin zu hohen Schulden. Oft belasten Unsicherheiten gegenüber Behörden usw. die Menschen, die zu uns kommen. Lösen können auch wir viele dieser Probleme nicht. Manchmal können wir aber den Weg aus einer Sackgasse zeigen oder den Klienten einfach nur ein Stück auf dem mitunter schweren Lebensweg begleiten.
Neben dem Beratungsgespräch in unseren Diensträumen gehört zu unseren Aufgaben, soweit dies aus Kapazitätsgründen möglich ist, die aufsuchende Hilfe, der Hausbesuch. Besonders in der gerontopsychiatrischen Fachberatung nimmt diese Form der Hilfe einen großen Raum ein.
Bei manchmal notwendigen Klinikaufenthalten ist es uns wichtig, durch Besuche weiter den Kontakt aufrechtzuerhalten.
Das Zusammenleben mit einem psychisch erkrankten Menschen kann für Angehörige mitunter sehr belastend sein. Der Sozialpsychiatrische Dienst ist auch für das gesamte soziale Umfeld und besonders für die Angehörigen ein Ansprechpartner. Auch dann, wenn der Betroffene selbst den Kontakt zu uns (noch) nicht wahrnehmen möchte.
Einen großen Raum unserer Hilfsangebote nimmt die Gruppenarbeit ein. Mittlerweile bietet der SpDi fünf verschiedene feste Gruppenangebote an. Damit soll sich ein eigener Artikel befassen.

Für die nächste Ausgabe ist das Thema „Die Gruppenangebote des SpDi" vorgesehen.
Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, rufen Sie uns bitte an, Telefon: 08151 / 78 771

Peter Pieroth

Das Hauptsymbol der Christen ist das Kreuz. Es erinnert daran, dass Jesus Christus durch sein Sterben am Kreuz und seine Auferstehung Sünde und Tod besiegt hat. Aus diesem Grunde ist das Kreuz auch ein Symbol der Erlösung und der Hoffnung: Jesus Christus ist mit allen Leidenden und Sterbenden verbunden. Und mit ihm dürfen alle Christen auf die Auferstehung hoffen (1 Korinther 1,18).

Veranstaltungen

70 Jahre Frieden in Deutschland

Vor 70 Jahren endete der Weltkrieg. Trümmer, Blindgänger, Kriegsversehrte und verstörende Erinnerungen prägten die folgenden Jahre. Noch immer lasten diese Jahre auf vielen Menschen. Frieden braucht eben Zeit…
Und gleich stellt sich die Frage: Wie lange dauert eine Nachkriegszeit, bis wirklich Frieden ist?
Ein guter und wichtiger Anlass, die Zeit seit 1945 zu bedenken.
Die Kirchengemeinde bietet dazu im Mai eine Veranstaltungsreihe.

Papier.Krieg

Die Kleinste Bühne der Welt
Papier.Krieg
Das 20. Jahrhundert in einer Stunde - ein Wechselspiel zwischen Küchentisch und Weltgeschichte
In diesem Erzähltheater blickt der Theater-Erzähler Jörg Baesecke mit Wahrhaftigkeit, Poesie und auch Humor auf die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg. Alltagsobjekte und Alltagsgeschichten, kunstvolle Pop-Up-Bühnen, Scherenschnitte und zierliche Papierfiguren weben dabei ein Erinnerungsmuster ganz eigener Art.

Dienstag, 5. Mai, 19.00 Uhr im Gemeindesaal
Eintritt: 10 Euro, Schüler 5 Euro

Kinderfilm

Montag, 18. Mai, 15.00 Uhr
Kinderfilm zum Thema Frieden und Versöhnung mit Spielen rund um den Frieden

Montag, 18. Mai, 15.00 Uhr, Carolinenhaus Söcking
Eintritt 2€

Lesung

Zeitschreiber lesen
„Wie habe ich das Ende des Krieges erlebt?" Menschen aus dem Raum Starnberg und des Starnberger Sees lesen aus ihrem eigenen Leben. Der Abend wird musikalisch eingerahmt.

Montag, 18. Mai, 19.00 Uhr – vorgesehen, Carolinenhaus Söcking
Eintritt gegen Spende

Kino

Wiedersehen mit Brundibàr - mit Filmgespräch im Anschluss
Regisseur Douglas Wolfsperger legt mit der Jugendtheatergruppe der Berliner Schaubühne die Kinderoper „Brundibár" entgegen deren anfänglichen Widerstand neu auf. Erst als die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler das KZ Theresienstadt besichtigen, wird ihr Interesse an dem Stoff geweckt... Die Nationalsozialisten wollten damals mit „Brundibár" der Außenwelt vortäuschen, dass die Deportierten glücklich seien. Tatsächlich aber waren die Theaterproben Ausdruck eines verzweifelten Verlangens nach einer normalen Kindheit.

Dienstag, 19. Mai, 19.00 Uhr, Kino Breitwand Starnberg
Kinoeintritt Breitwand

Vortrags- und Gesprächsabende in Wangen

Vorgesehen am 5. und 19. März 2015
jeweils um 19.30 Uhr im Pfarrheim Wangen

Gemeinsames lutherisch-katholisches Reformationsgedenken im Jahr 2017
Bericht der lutherisch/römisch-katholischen Kommission für die Einheit

Im Jahr 2017 werden Katholiken und Lutheraner gemeinsam auf die Ereignisse der Reformation vor 500 Jahren zurückblicken. Zugleich werden sie 50 Jahre offiziellen ökumenischen Dialog auf weltweiter Ebene bedenken. In dieser Zeit ist ihre neu gewonnene Gemeinschaft weiter gewachsen. Das ermutigt Lutheraner und Katholiken, ihr gemeinsames Zeugnis für das Evangelium von Jesus Christus, der das Zentrum ihres gemeinsamen Glaubens ist, miteinander zu feiern. Jedoch werden sie bei dieser Feier auch Anlass haben, das Leid, das durch die Spaltung der Kirche verursacht wurde, wahrzunehmen und selbstkritisch auf sich zu schauen, nicht nur im Blick auf die Geschichte, sondern auch angesichts der heutigen Realitäten.

»Vom Konflikt zur Gemeinschaft« entwickelt eine Grundlage für ein ökumenisches Gedenken, das sich deutlich von früheren Jahrhundertfeiern unterscheidet. Die lutherisch/römisch-katholische Kommission für die Einheit lädt alle Christen ein, diesen Bericht aufgeschlossen, aber auch kritisch zu prüfen und auf dem Weg zur vollen, sichtbaren Einheit der Kirche weiterzugehen.

Veranstaltungen

25 Jahre Klinikum Starnberg

„Ich bin krank gewesen, und ihr habt euch meiner angenommen" (Mt 26,36)

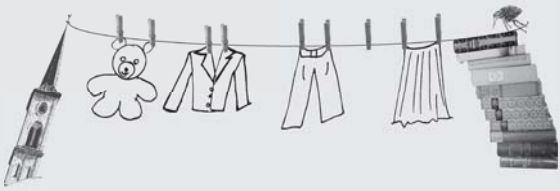
Am **26. April 2015** feiert das Starnberger Klinikum sein erstes Vierteljahrhundert.
Von **10.30 bis 11.00 Uhr** ist Gelegenheit, in der Kapelle im Klinikum in der Oßwaldstraße eine ökumenische Andacht mitzuerleben, die von der katholischen Seelsorgerin Renate Ilg und Pfarrer Dr. Stefan Koch mitgestaltet wird.

Zu Fuß gedenken – Station auch an der Kirche

Ganz vergessen wäre der Mensch, an den nicht mehr erinnert wird. Diese jüdische Mahnung kennt schon Psalm 6, in dem der Beter seinen Gott fragt: „Wer wird im Totenreich dich preisen?" Es ist die Aufgabe der Lebenden, die Erinnerung an die Verstorbenen lebendig zu halten.
Dieser Einsicht folgt auch in diesem Jahr die Erinnerung an den Todesmarsch der Dachauer. Am Nachmittag des **26. April 2015**, 70 Jahre nach dem Todesweg der KZ-Häftlinge, beginnt die Feier um **14.00 Uhr** am Habdank-Mahnmal in Petersbrunn. Danach führt der Fußweg über die Station Friedenskirche (gegen 15.30 Uhr) bis zum Landratsamt in Starnberg (ca. 16.30 Uhr).
Beteiligt sind Zeitzeugen, der Landrat, die Bürgermeisterin, das Gymnasium Starnberg sowie die Kirchengemeinden Berg und Starnberg.

Initiator: Rainer Hange
Ansprechpartner für die Kirchengemeinde Starnberg: Pfarrer Dr. Stefan Koch

Flohbasar



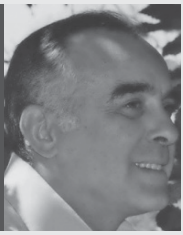
17.–19. April 2015

Abgabe der Waren:
Donnerstag: 16. April: 15 –18.30 Uhr
Freitag: 17. April: 10 –12.00 Uhr

Dringend gesucht: Helfende Hände zum Hüten der Flöhe auf unserem gleichnamigen Markt!

Gisela Rose
Dampfschiffstraße 4 in Starnberg
Tel.: 08151-299 76 (abends), Handy: 0178-175 96 94
Fax Kirchengemeinde: 08151-78 538

Mozarts Musik und das Mysterium der Inkarnation



Musikphilosophische und spirituelle Betrachtungen
Inkarnation heißt allgemein Verkörperung von etwas Geistigem. Mit Hilfe eines klassischen Musikstückes von Mozart bietet dieser Abend eine tiefe meditative Betrachtung über das Geheimnis der Inkarnation, das im Christentum in der Gestalt Jesu Christi einen Höhepunkt darstellt. Die Seele durch solch eine musikalische und spirituelle Betrachtung berühren zu lassen, ist eine gute Tat. Herzliche Einladung zu dieser Musikmeditation.

Referent: Dr. Otto Zsok, Dozent am Süddeutschen Institut für Logotherapie und Existenzanalyse in Fürstenfeldbruck

Donnerstag, 12. März 2015, 19.30 – 21.30 Uhr, Gemeindesaal
Eintritt: 7 Euro

Todestag von Dietrich Bonhoeffer

Donnerstag, 9. April 2015, 18.00 Uhr, Friedenskirche und Gemeindesaal

Lesung in Auszügen: Brautbriefe
Danach der Film über die letzten Jahre und den letzten Gang Dietrich Bonhoeffers in Flossenbürg am 9. April 1945: Die letzte Stufe, mit Ulrich Tukur
Eintritt: Spende erbeten

Kindertransporte

Montag, 9. März, 20.00 Uhr, Gemeindesaal

Freundeskreis der Evangelischen Akademie Tutzing – erstmals unter der neuen Leitung durch Dr. Nikolaus von Hofacker
Lilly Maier: Kindertransporte - die Flucht jüdischer Kinder vor dem Holocaust und ihre Folgen

Über 10.000 unbegleitete jüdische Kinder und Jugendliche konnten 1938/39 nach Großbritannien oder Frankreich gerettet werden, weil ihre Eltern bereit waren, sich von ihnen zu trennen. Die Kinder, zwischen zwei und 16 Jahren alt, wurden in Privatfamilien oder Internaten untergebracht, viele von ihnen emigrierten nach dem Krieg in die USA. Die freiberufliche Journalistin und Studentin an der LMU München Lilly Maier hat sich in ihrer Bachelorarbeit mit der Geschichte der Kindertransporte befasst. Für ihre Forschung wurde sie von der LMU mit dem „Forscherpreis 2014 für exzellente Studierende" ausgezeichnet.

Veranstaltungen

Lebenshilfe Glaube

An 4 Nachmittagen, jeweils an einem Donnerstag in der Zeit von 15.00 bis 16:30 Uhr, lädt Pfarrer Schroeder ein, sich über Themen, die uns alle häufig im Alltag berühren, auszutauschen.

Donnerstag, 5. März	**Wie kann uns der Glaube bei schweren Erkrankungen und Ängsten helfen? Wie finde ich Trost?**
Donnerstag, 12. März	**Warum lässt Gott Leid zu?**
Donnerstag, 19. März	**Warum führen unterschiedliche Glaubensrichtungen immer wieder zu Kriegen?**
Donnerstag, 26. März	**Warum ist Gott keine Frau? Welche Gottesvorstellung habe ich?**

Die Treffen finden im Gemeindehaus Starnberg statt.
Sie sind alle herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.
Gerne können Sie auch zu einem einzelnen Termin kommen. Wir freuen uns auf Sie.

Gottes Liebe gibt in unserem Leben Halt wie ein Anker. Der Anker gilt als Zeichen der Hoffnung, der Zuversicht und des Heils. Wir bleiben Gott auch nach unserem Tod verbunden. Er hat einen Platz im Himmel für uns bereitet (Hebräer 6, 18ff.). Der Anker symbolisiert auch die Hoffnung auf die himmlische Seligkeit.

ELEKTROMEISTERBETRIEB
Heiko Wohlrabe
Egererstrasse 5c
82319 Starnberg
Elektroinstallation
Kommunikationstechnik
Antennentechnik
Beleuchtung
EIB - SPS - EDV
Telefon 08151 - 2 98 84
Fax 08151 - 73 97 11
Funk 0172 - 8 61 73 94

Gemeinde rückt zusammen

Es gehört zu den Besonderheiten in unserer Kirchengemeinde, dass wir Gottesdienste gleich in mehreren Häusern und Kirchen feiern können. Dies ist mit vielen Vorteilen verbunden, haben wir doch dadurch die Möglichkeit, neben dem unserer Grundordnung folgendem Gottesdienst in der Friedenskirche auch Gottesdienste in ganz anderen Formen in Söcking feiern zu können. Zugleich aber – so erleben es viele Gemeindeglieder – führt das Angebot mehrerer und gleichzeitiger Gottesdienste dazu, dass man sich als Gemeinde aus dem Auge verliert, anstatt zusammenzuwachsen.

Um beidem gerecht zu werden – der Vielfalt des Angebots und dem Wunsch nach gemeinsamem Feiern – hat sich der Kirchenvorstand dafür ausgesprochen, die gottesdienstlichen Stätten in Söcking deutlicher mit Schwerpunkten zu verbinden:

- Besondere Gottesdienstformen wie die Abendkirche, Jugendgottesdienste, Gottesdienste für Groß und Klein etc. sowie die Gottesdienste in den Wintermonaten (nach Erntedank bis Ostern) finden wie immer im Carolinenhaus statt.

- St. Stephan wird weiterhin als Kirche für besondere Gottesdienste des Kirchenjahres (Erntedank, Weihnachten, Ostern) und für Kasualien (Taufen, Konfirmationen, Trauungen, Trauerfeiern) genutzt.

- Die Söckinger Sonntagsgottesdienste in den Sommermonaten (nach Ostern bis Erntedank) werden dafür im Rummelsberger Stift in der Riedeselstraße 6 gefeiert.

Mit dieser Schwerpunktsetzung entsprechen wir auch einem Anliegen des Kindergottesdienstes:
Dieser kann nun ganzjährig parallel zum Hauptgottesdienst um 11.00 Uhr angeboten werden – im Winter im Carolinenhaus und im Sommer im Stift.
Über den Ort weiterer Gottesdienste (z.B. anlässlich einer Gebetswoche, Andachten etc.) wird jeweils zeitnah und im Blick auf den Charakter eines Gottesdienstes und der Feiernden entschieden.

Eine Übersicht über alle Gottesdienste in unserer Gemeinde finden Sie auf den „Gelben Seiten" in der Heftmitte.

Ich freue mich auf unsere gottesdienstlichen Begegnungen – ob in St. Stephan, im Carolinenhaus oder im Rummelsberger Stift.

B. Reichenbacher, Pfarrerin

Eines der ältesten Symbole für Jesus Christus ist das Symbol des Fisches. Es steht zugleich als geheimes Erkennungszeichen der ersten Christen. Hintergrund des Symbols ist das Wort Jesu an Petrus und Andreas: „Kommt her, folgt mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen" (Matthäus 4,19). Demnach sind Christen Menschen, die wie Fische im Wasser (der Taufe) schwimmen.

Der ökumenische Gesprächskreis unter Leitung von Pfrin. Reichenbacher und Diakon Mahr trifft sich wieder am **Montag, den 27. April um 19.30 Uhr** im Carolinenhaus.

Spendenhotline:
Spenden Sie 5 € oder 10 € mit Ihrem Anruf unter
0900 11 21 21 0*
* der Anruf ist gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz

Wenn's ohne Hilfe nicht mehr geht!

Die Pflege alter Menschen ist eines der Kernarbeitsgebiete der Diakonie. Und der Bedarf wächst aufgrund der sich verändernden Altersstruktur. Viele Menschen wollen im Alter trotz zunehmender Gebrechen in ihrer vertrauten Umgebung bleiben. Die notwendige Unterstützung leisten hier die über 230 Diakoniestationen in Bayern mit den ambulanten Pflegediensten. Sie bieten medizinisch-pflegerische Versorgung, Betreuung und Beratung zu Hause und berücksichtigen bei ihrer Arbeit die individuelle Situation jedes Einzelnen und seines sozialen Umfeldes.

Für diese Angebote und die vielfältigen Leistungen diakonischer Arbeit bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Frühjahrssammlung vom 16. bis 22. März 2015 um Ihre Unterstützung. Herzlichen Dank!

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.
45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.
35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert (max. 10 % des Gesamtspendenaufkommens).

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie beim Diakonischen Werk Bayern, im Internet unter **www.hilf-uns-helfen.de** oder bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto: IBAN: DE20 5206 0410 0005 2222 22, BIC: GENODEF1EK1, Stichwort: Frühjahrssammlung 2015

Wasser ist das wichtigste Zeichen bei der Taufe, dem Sakrament zur Aufnahme in die Kirche. Mit der Taufe wird ein Mensch in die christliche Gemeinschaft auf der ganzen Welt aufgenommen.

Kreuzfahrten und Flussreisen für jeden Geschmack

DER SEEREISEN PLANER

Der SeereisenPlaner
Ihre professionelle Kreuzfahrtagentur

Hauptstrasse 31 · 82319 Starnberg
Telefon 0 81 51 - 44 90 09
info@der-seereisenplaner.de
www.der-seereisenplaner.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-13.30 Sa 9-14 Uhr, Nachmittags und abends nach Vereinbarung.

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

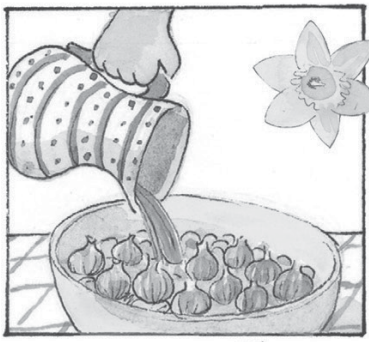
Wasser ist Leben

Mose zieht mit den Israeliten durch die trockene Wüste. Sie zweifeln an Gott. Mose macht sich Sorgen. Sie dürfen nicht verdursten! Er betet er zu Gott : „Herr, was kann ich tun?" Gott sagt: „Schlage mit deinem Stab an diesen Felsen." Mose befolgt Gottes Rat: Plötzlich sprudelt frisches Wasser aus dem Stein! Mose und die Israeliten sind überglücklich. Sie freuen sich über das Wasser und die Liebe Gottes.

2. Buch Mose 15,22-27 und 17,1-7

Freude auf dem Fensterbrett

Im Gartengeschäft kannst du Narzissenzwiebeln kaufen. Sie heißen auch Osterglocken. Setze die Zwiebeln mit der Spitze nach oben in eine mit Steinen gefüllte Schale. Fülle die Schale bis zur Unterseite der Zwiebeln mit Wasser. Stell die Schale für zwei Wochen an einen kühlen und dunklen Ort. Wenn sich zarte weiße Wurzeln bilden, stell die Schale auf ein sonniges Fensterbrett. Bald erlebst du dein blühendes Wunder!



Endlich wieder draußen! Zu zweit könnt ihr Humpelfuß spielen: Bindet ein Bein des einen an das Bein des anderen. Und jetzt durch den Wald laufen!

Häschen wird vom Mathelehrer gefragt: „Wenn ich zehn Eier auf den Tisch lege und du legst noch mal zehn dazu, wie viele hast du dann?" Häschen: „Tut mir leid, ich kann keine Eier legen."

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Die wichtigen Adressen – schnell zur Hand

Evangelisches Pfarramt Starnberg
82319 Starnberg, Kaiser-Wilhelm-Straße 18
Internet: www.evgsta.de ☎ 08151/12 319
E-Mail: pfarramt.starnberg@elkb.de 🖷 08151/78 538

Bürozeiten

Mo., Di., Do., Fr.	10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen

Sekretärinnen

Barbara Geiger	barbara.geiger@elkb.de
Karin Mack	karin.mack@elkb.de

Evangelische Pfarrstelle Starnberg

Pfarrer Hans Martin Schroeder ☎ 08151/91 82 23
(bitte lange läuten lassen)
Pfarramtsleiter 🖷 08151/78 538
E-Mail: hans-martin.schroeder@elkb.de

Evangelische Pfarrstelle Söcking

Carolinenstraße 2 ☎ 08151/79 221
Pfarrerin Birgit Reichenbacher 🖷 08151/73 99 68
E-Mail: br@evgsta.de

Kirchenmusik
mit Kirchenchor, Kinderchor, Gospelchor,
Flötenkreis, Bläserkreis
Kantor und Organist Ralf Wagner
Mobil: 0151/ 19098834 ☎ 08869/91 39 290
E-Mail: Ralf.Wagner@elkb.de 🖷 08869/91 39 290

Evangelischer Kindergarten
Kaiser-Wilhelm-Straße18, 82319 Starnberg
Leitung: Sabine Seemann ☎ 08151/91 81 94
E-Mail: kiga.starnberg@elkb.de
Kindergarten-Spendenkonto: BLZ 702 501 50
Stichwort: „Kindergarten", Konto 430 076 349
IBAN: DE20 7025 0150 0430 0763 49
BIC: BYLADEM1KMS

Spendenkonto der Kirchengemeinde
Kreissparkasse München Starnberg
BLZ: 702 501 50, Konto 430 076 349
IBAN: DE20 7025 0150 0430 0763 49
BIC: BYLADEM1KMS

Spendenkonto Förderkreis Costa Rica
Kreissparkasse München Starnberg
BLZ: 702 501 50, Konto 51 98 825
IBAN DE02702501500005198825
BIC BYLADEM1KMS

Seelsorgetelefon
außerhalb der Bürozeiten
und am Wochenende

☎ 0171 - 49 49 394

Evang. Diakonieverein Starnberg e.V.
Kaiser-Wilhelm-Straße18, 82319 Starnberg
Vorsitz H.-R. Schuchmann ☎ 08151/78 771
E-Mail: info@dv-starnberg.de

- Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi)
Rat und Hilfe für seelisch Kranke und ihre Angehörigen
☎ 08151/78 771

- Gerontopsychiatrische Fachberatung
Hilfe für psychisch belastete ältere Menschen
☎ 08151/78 771

- Betreutes Einzelwohnen
für psychisch kranke Menschen (BEW)
E-Mail: bewstarnberg@t-online.de ☎ 08153/95 29 46

- Starnberger Tafel
Edith Clemm ☎ 08151/69 38

Seestern e.V. ☎ 08151/95 96 11
Ökumenische Nachbarschaftshilfe und
Ambulante Krankenpflege Starnberg

Eine-Welt-Laden ☎ 08151/95 03 528
Mo. - Sa. 10.00 - 12.30 Uhr ☎ 0176/61 52 06 79
und Mo. - Fr. 15.00 - 17.00 Uhr
E-Mail: info@weltladen-starnberg.de
www.weltladen-starnberg.de

Förderkreis der ev. ☎ 08151/ 69 38
Kirchengemeinde Starnberg e.V.
Kaiser-Wilhelm-Straße 18, 82319 Starnberg
E-Mail: foerderkreis@evgsta.de
www.foerderkreis.evgsta.de
Spendenkonto: VR-Bank Starnberg
Konto-Nr. 29 00 00 9, BLZ: 700 932 00
IBAN: DE19 7009 3200 0002 9000 09
BIC: GENODEF1STH